



FLUGLÄRMREPORT LEJ

August 2021

Bl „Gegen die neue Flugroute“, 04139 Leipzig, Postfach 26 01 10 Mitglied in der Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V.
www.fluglaermleipzig.de info@fluglaermleipzig.de

Nach Jahren der Verweigerung – der Fluglärmenschutzbeauftragte für Sachsen kommt

Die Besetzung der Stelle war längst überfällig, schließlich ist ein Fluglärmenschutzbeauftragter an anderen Flughäfen Deutschlands eine Selbstverständlichkeit und wurde jahrelang von den Bürgerinitiativen angemahnt. Das die Nominierung nach der Ernennung eines sogenannten Regionalbeauftragten für Flughafenentwicklung (sprich Lobbyisten für den Flughafen ausbau) erfolgt, zeigt zwar wieder einmal, welche Wertigkeit den Betroffenen zuteilwird, soll aber die Bürgerinitiativen und Betroffenen nicht davon abhalten, Herrn Puchmüller in seinem Amt zu unterstützen - und vor allem zu fordern.

Und er wird wahnsinnig viel zu tun haben, denn die Einsetzung eine Fluglärmenschutzbeauftragten ist nur ein kleiner Teil von 6 Punkten im Regierungsprogramm des Freistaates Sachsen zum Thema Fluglärm am Flughafen Leipzig/Halle. Die wichtigen fünf weiteren Aussagen/Versprechungen sind:

1. Reduzierung der Fluglärmbelastung
 2. Spreizung der Start- und Landeentgelte
 3. Gleichmäßige Bahnverteilung
 4. Abschaffung der kurzen Südabkurvung
 5. Neuaufstellung der Fluglärmenschutzkommission
- An der Umsetzung dieser Zusagen der aktuellen Sächsischen Landesregierung wird sich Herr Puchmüller wohl messen lassen müssen, denn **der Gespräche, Dialoge, Foren etc. sind genug geflossen** – bisher ohne sichtbare (hörbare) Ergebnisse. **Nun heißt es „Die Wahrheit einer Absicht ist die Tat“ (Hegel).**

Ob allerdings die Einbindung der Stelle ins Wirtschaftsministerium dabei die richtige Option war, darf bezweifelt werden. Ist doch Herr Staatsminister Dulig ein bekennender Freund des weiteren Ausbaus des Frachtflughafens.

In dieser Ausgabe

Erster Fluglärmenschutzbeauftragter Sachsens	1
Im Schatten des Wachstums	1
Auslegung PFV abgeschlossen / Triebwerksprobeläufe	2/3
Kleine Nachtmusik – Update	4

Und der Ausbau eines Flughafens mit gleichzeitiger Fluglärmreduzierung ist eigentlich eine Quadratur des Kreises.

Wir sind gespannt auf den ersten Kontakt und empfehlen Herrn Puchmüller als Einstieg in die Problematik nachfolgende Dokumentation. **MZ**

Im Schatten des Wachstums. Eine spannende Webreportage zu den Auswirkungen des Flughafen Leipzig/Halle. Das Projekt wurde von Dr. Daniel Gerber, Landtagsabgeordneter der BÜNDNISGRÜNEN in Sachsen, mit Unterstützung der Fraktion in Auftrag gegeben und schildert, wie und warum sich die Menschen in Leipzig, in Sachsen und Sachsen-Anhalt gegen einen Flughafen ausbau wehren.

Die Webreportage ist so aufgebaut, dass man sich über einzelne Kapitel/Themen/Links einen umfassenden Überblick über die Gesamtproblematik verschaffen kann, einschließlich Hintergrundinformationen.

Wir sind sehr dankbar und stolz, dieses Projekt, welches unter aktiver Mitwirkung von Mitstreitern unseres Bündnisses entstand, hier präsentieren zu können. Seien Sie gespannt auf Themen wie z.B.

- Gemüseanbau unter Vorbehalt
- Leipzig und die Südabkurvung
- Gefährden Protest und Initiativen Arbeitsplätze?
- Davids Kampf gegen den Ultrafeinstaub
- Der große Traum vom Passagierflughafen LEJ

Hier der Link dazu:

[Im Schatten des Wachstums](#)

Auslegung des Planfeststellungsverfahrens zum Ausbau des Frachtflughafens Leipzig/Halle abgeschlossen

Die nach massiven Protesten verlängerte Auslegung der Pläne zum Flughafenausbau Leipzig/Halle ist mit 27. August 2021 beendet. Innerhalb der ersten Auslegung gab es nach damaligen Aussagen Einwendungen von 5.638 Einzelpersonen. In der zweiten Phase kamen nach derzeitigen Erkenntnissen nochmals 2.376 Einwendungen dazu. Zudem liegt der Behörde eine Petition gegen den Flughafenausbau vor, von mehr als 10.000 Unterstützenden unterzeichnet, die als Sammeleinwendung ebenfalls als Einwendungen gewertet werden müssten.

Wie ein Vertreter der Landesdirektion der LVZ sagte, werden wohl „bis zur endgültigen Entscheidung über die Ausbaupläne ... Jahre vergehen. Zum Beispiel seien hier auch nationale und internationale Behörden zur Flugsicherung und zum Umweltschutz eingebunden. Allein die Prüfung aller Flugrouten dauere wahrscheinlich zwei bis drei Jahre“.

Ein Schnellschuss, wie beim PFV anlässlich der Ansiedlung von DHL im Jahre 2002/2004, dürfte es also diesmal nicht werden. Dafür sorgen u.a. auch die **Forderungen der Umweltverbände** nach einen zukunftsfähigen Klimaschutz im Luftverkehr. Die Anforderungen der Umweltverbände nach dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 24.3.2021 Forderung von 8 Verbänden, u.a. BUND, Deutsche Umwelthilfe, BVF:

Ausbaumaßnahmen der Flughäfen stoppen und bestehende Betriebsgenehmigungen ändern

Mit seiner Entscheidung vom 24.3.2021 hat das Bundesverfassungsgericht klargestellt, dass Klimaschutz zum Grundrechtsschutz gehört, was erhebliche Auswirkungen auf alle klimarelevanten Infrastrukturplanungen hat. Mit dem Beschluss sind nun auch Klimaschutzbelange im Luftverkehrsrecht justiziabel geworden, **so dass mit einem Ausbaustopp spätestens vor Gericht bei den meisten Flughäfen gerechnet werden muss.** Auch die Änderung bestehender Betriebsgenehmigungen durch Erlass von nachträglichen Anordnungen (wie im Immissionsschutzrecht) zur Einhaltung der Klimaziele wird immer wahrscheinlicher.

Triebwerksprobeläufe am LEJ neu geregelt – ca. 20% nun künftig im Freien

„Triebwerksprobeläufe, die aus witterungsbedingten oder aus sonstigen zwingenden technischen Gründen der Nichtnutzbarkeit des Triebwerkprobelaufstandes nicht im Triebwerkprobelaufstand stattfinden können, dürfen am Tage (6:00 bis 22:00 Uhr) auf den Außenflächen „Enteisungsfläche DP2“ und „alte Piste“ durchgeführt werden.“

Dies bestätigte das SMWA in seiner 24 Seiten umfassenden Entscheidung zum Antrag des Flughafens Leipzig/Halle (FLHG) auf Änderungen der entsprechenden Betriebsregelung.

„Für die Nachtzeit ist der Antrag der FLHG zur Änderung der betrieblichen Regelungen zur Durchführung von Triebwerksprobeläufen nicht entscheidungsreif. Damit bleiben Triebwerksprobeläufe nachts außerhalb des Probelaufstandes weiterhin versagt.“

Hintergrund:

Die Bürgerinitiative „Gegen die neue Flugroute“ erwirkte 2011 mittels einer Anzeige den Stopp der Triebwerkprobeläufe im Freien. Der Flughafen Leipzig-Halle hatte in 2010 eigenmächtig insgesamt 376 Triebwerkprobeläufe vorgenommen, nur 95 davon im Triebwerkprobelaufstand. Dies entsprach in keiner Weise den Auflagen der Betriebsgenehmigung zum aktiven Lärmschutz. Seitdem durften Triebwerkprobeläufe nur noch in begründeten Ausnahmefällen im Freien stattfinden. Daraufhin stellte die FLHG 2012 bei der Genehmigungsbehörde einen Antrag auf Veränderung. Forderungen der Bürgerinitiative, den Flughafen Leipzig-Halle abzumahren, lehnte die Landesdirektion aus, wie es hieß, „Opportunitätsgründen“ ab. Ebenso lehnte die Landesdirektion die Prüfung ab, inwieweit der Leiter Lärm- und Umweltschutz des Flughafens, Herr Axel Semrau, seinen Kontrollpflichten nicht ordnungsgemäß nachgekommen ist. Die Landesbehörde sah keine rechtliche Grundlage, sich in das Rechtsverhältnis zwischen der Flughafen GmbH und Herrn Semrau einzumischen.

Nun ist dem **Antrag der FLHG durch das von Staatsminister Dulig (SPD) geführte Ministerium**, zumindest **teilweise, entsprochen** worden. Ca. 20% der Triebwerkprobeläufe dürften demnach künftig den Anwohnern am Tag weitere Ohrenscherzen bereiten. Und wieder zeigt sich, Planfeststellungsbeschlüsse – eigentlich ein wichtiger Baustein bundesdeutschen Demokratieverständnisses und Verlässlichkeit - sind das Papier nicht wert, auf dem sie gedruckt sind – zumindest in Sachsen! Die im Regierungsprogramm der Landesregierung gemachte Zusage der Reduzierung der Fluglärmbelastung dürfte damit ein weiteres mal ad absurdum geführt sein.

Unklar ist zudem, warum in der Entscheidung ein Verbot nicht nochmals eindeutig für die Nacht bestätigt wurde, sondern von „nicht entscheidungsreif“ gesprochen wird! Das lässt nichts Gutes ahnen. Wir bleiben dran. **MZ**

Fakten zum Thema Reduzierung der Fluglärmbelastung



An Geschmacklosigkeit und Missachtung der Betroffenen nicht zu überbieten – Update



Sie erinnern sich? Gerade wurde ein lärmmedizinisches Gutachten über den Standort Flughafen Leipzig-Halle veröffentlicht, gingen niederschmetternde Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange zum Ausbau des Frachtflughafens in der Planfeststellungsbehörde ein, wurden tausende Widersprüche zum aktuellen Planfeststellungsverfahren von Betroffenen eingereicht und finden Demonstrationen breiter Schichten gegen den Ausbau statt, da startet DHL in Zusammenarbeit mit dem Leipziger Gewandhaus eine Werbekampagne, die an Geschmacklosigkeit nicht zu überbieten ist.

Unzählige Beschwerden gingen besonders im Gewandhaus ein, ist dies doch ein Kulturbetrieb jener Stadt, die sich durch Stadtratsbeschlüsse bereits mehrfach gegen die ausufernde Lärmbelastung des Flughafens ausgesprochen hat. Das Gewandhaus hat nun mit folgendem Brief reagiert:

Sehr geehrter Herr Zimmermann, sehr geehrte Damen und Herren,

in den zurückliegenden Wochen haben uns während der Spielpause des Gewandhauses sehr emotionale und kritische Rückmeldungen zur Werbeaktion der DHL für die Leipziger Marktmusik erreicht. Wir bedauern sehr, dass das dort gezeigte Wortspiel zur „Kleinen Nachtmusik“ negativ auf vom Fluglärm betroffene Bürgerinnen und Bürger gewirkt hat.

Das Gewandhaus zu Leipzig ist in einer langjährigen und erfolgreichen Sponsoringpartnerschaft mit dem Unternehmen Deutsche Post/DHL verbunden. Im Rahmen dieser Partnerschaft werden Kommunikationsleistungen und Medienrechte an den Sponsor übergeben. Die Fotografien von Musikern des Gewandhausorchesters, die auf den Werbemotiven der DHL Hub Leipzig GmbH während der Leipziger Marktmusik zu sehen waren, sind ein Teil dieser Leistungen. Die Werbemotive sind seit dem Ende der Leipziger Marktmusik am 14.8.2021 nicht mehr im Einsatz und werden nicht weiter publiziert. Bitte wenden Sie sich für weiterführende Anmerkungen und Fragen an die DHL Hub Leipzig GmbH. Bitte sehen Sie uns auch nach, dass wir nicht allen Absendern der Protestbriefe einzeln antworten können. Wir erlauben uns daher, stellvertretend Ihnen als Sprecher der Bürgerinitiative „Gegen die neue Flugroute“ zu schreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

*Prof. Andreas Schulz
Gewandhausdirektor*

So kommen Sie mit uns in Kontakt

E-Mail:

info@fluglaermleipzig.de
pressefluglaermleipzig@t-online.de

Telefon: 0341 4 61 54 40

Postadresse: 04139 Leipzig, Postfach 26 01 20

Den Termin für unserer nächste Treffen finden Sie auf unserer Homepage

Ort: Zur Gartenklause, Stammerstraße 11, 04159 Leipzig

**Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen,
wie die Cholera und die Pest.**

Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)